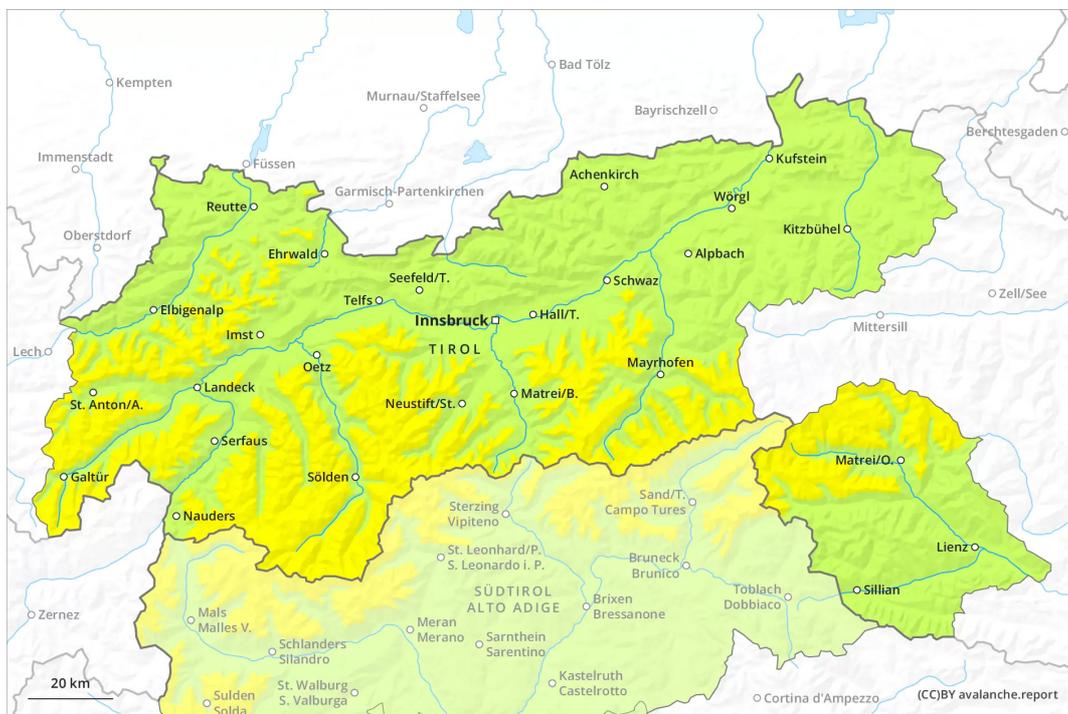




Vormittag

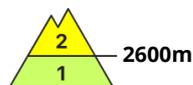


Nachmittag





Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.04.2022

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.04.2022

Triebschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Die frischen Triebschneeansammlungen vom Wochenende sind teils noch störanfällig. Sie sollten vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Triebschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen ab dem Mittag allmählich an. An extrem steilen Hängen sind spontane Lockerschneerutsche zu erwarten, besonders aus sonnenbeschienenen Einzugsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Freitag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die frischen Triebschneeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Sie sind in der Höhe teils noch störanfällig.

Am Montag ist es sehr mild. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke.

Tendenz

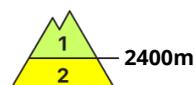
Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Es ist sehr mild. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, den 12.04.2022

PM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Dienstag, den 12.04.2022

Nasse Lawinen im Tagesverlauf.

Am Morgen herrschen recht günstige Verhältnisse. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen vom Wochenende sind kaum mehr störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Die Tribschneeansammlungen sind gut erkennbar.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen allmählich an. An extrem steilen Hängen sind feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten. Lawinen sind meist nur klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Am Montag ist es sehr mild. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Die eher kleinen Tribschneeansammlungen vom Wochenende haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

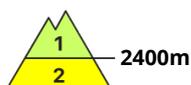
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 12.04.2022

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 12.04.2022

Am Morgen herrschen allgemein günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von nassen Lawinen an.

Am Morgen herrschen meist recht günstige Verhältnisse. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen vom Wochenende sind vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt noch störanfällig. Lawinen sind meist nur klein. Tribschneeansammlungen sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände umgangen werden.

Tagesverlauf: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen ab dem Mittag an. An extrem steilen Sonnenhängen sind spontane Lockerschneerutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind in der Höhe vereinzelt noch störanfällig.

Am Montag ist es sehr mild. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke. Der Neuschnee vom Wochenende kann v.a. an extremen Sonnenhängen spontan abgleiten.

Tendenz

Die Verhältnisse sind frühlingshaft. Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.